



SVW Zürich
Schweizerischer Verband
für Wohnungswesen SVW
Sektion Zürich

Dachorganisation der
gemeinnützigen
Wohnbaugenossenschaften

SVW Zürich
Regensbergstrasse 213
8050 Zürich
Tel. 01 462 06 33
Fax 01 462 06 77
svwzh@svw.ch

www.svw.ch/zuerich

Der Vorstand des SVW Zürich wünscht seinen Mitgliedern zu den Festtagen und zum neuen Jahr alles Gute!

Professionelle Revisionen und andere Dienstleistungen für die Mitglieder:

Der SVW Zürich prüft den Aufbau eines eigenen Angebots für kleine und mittlere Genossenschaften

Die Neuerungen in der Wohnbauförderung auf Bundes- und Kantonebene dürften unter anderem zur Folge haben, dass Baugenossenschaften zwingend eine professionelle Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnungen bestimmen müssen. Der SVW Zürich ist nun daran zu prüfen, ob er selber den betroffenen kleinen und mittleren Genossenschaften solche Revisionen anbieten soll, verbunden mit weiteren Leistungen im Finanzbereich (Check-Up, Finanzierungs- und Versicherungsberatung, Ratings, etc.). Dazu soll ein spezifisches Prüfungsverfahren für Baugenossenschaften entwickelt werden, das eine kostengünstige Revision ermöglicht.

Eine erste Anfrage beim Bundesamt für Wohnungswesen zur Zertifizierung eines solchen Verfahrens wurde positiv beantwortet. An der Präsidentenkonferenz des SVW Zürich im November wurde eine Grobskizze vorgestellt und sehr positiv aufgenommen. Wir werden die Idee deshalb im nächsten Jahr weiter entwickeln.

Peter Schmid

Vernehmlassung zum kantonalen Wohnbauförderungsgesetz:

Die Frist läuft noch bis Ende Dezember.

Alle Unterlagen auf www.svw.ch/zuerich.

Machen Sie die Kantonsratskandidierenden auf die Bedeutung des Geschäfts aufmerksam!

Die Frist zur Vernehmlassung zum neuen kantonalen Wohnbauförderungsgesetz läuft noch bis Ende Dezember. Wir empfehlen allen Genossenschaften, sich mit einer kurzen oder längeren Stellungnahme zu melden und/oder ihre Standortgemeinde dazu aufzufordern. Alle nötigen Unterlagen finden sich auf der Homepage des SVW Zürich: www.svw.ch/zuerich.

Ende Januar tagt die kantonale Wohnbaukommission und wird aufgrund der Vernehmlassungsergebnisse eine Empfehlung an den Regierungsrat abgeben. Die Beratung im Kantonsrat dürfte im Frühsommer 2003 stattfinden – also durch den am 6. April neu zu wählenden Kantonsrat. Deshalb ist es besonders wichtig, dass die Kandidatinnen und Kandidaten für den Kantonsrat um die Bedeutung der Wohnbauförderung wissen.

Ueli Keller

Die SVW-Agenda ab Januar 2003

Beachten Sie auch die jederzeit aktuelle Agenda von SVW-Terminen auf unserer Homepage: www.svw.ch/zuerich!

Diese Agenda enthält alle Termine der Sektion Zürich des SVW sowie Hinweise auf weitere wichtige Anlässe. Wir bitten alle Mitglieder, uns über Anlässe von breiterem Interesse zu informieren, damit wir sie in die Agenda aufnehmen können. Senden Sie uns einfach ein Fax oder Mail (Adresse im Impressum unten) mit den nötigen Angaben.

Die hier aufgeführten Termine sind nicht als Einladung zu verstehen, sondern als Planungshilfe. Im Zweifelsfall wende man sich an die aufgeführte Kontaktperson.

Datum	Anlass	Kontaktperson
Mittwoch, 29. Januar	Informationsveranstaltung Flugverkehrspolitik	4
Donnerstag, 3. April	Präsidenten-Treff	2
Mittwoch, 9. April	Genossenschafts-Netz 9	4
Donnerstag, 24. April	Geschäftsführer-Treff	3
Dienstag, 29. April	Genossenschafts-Netz Zürichsee	4
Montag, 12. Mai	GV 2003 der Sektion Zürich	1
Freitag, 23. Mai	Besichtigung	5
Donnerstag, 26. Juni	Geschäftsführer-Treff	3
Dienstag, 11. November	Genossenschafts-Netz 9	4
Donnerstag, 13. November	Genossenschafts-Netz Zürichsee	4

Kontaktpersonen:

- 1) Dieter Kurtz, Assistent des Vorstands: 01 / 462 06 33 (morgens)
- 2) Frieda Schwendener, Vorstandsmitglied: 01 / 371 48 45
- 3) Alfred Hess, GBMZ Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft : 01 / 245 90 70
- 4) Simone Gatti, Vorstandsmitglied: 01 / 883 31 25 oder Kathrin Bürgisser, Vorstandsmitglied: 01 / 492 29 06
- 5) SVW-Weiterbildung, Francis Rossé: 01 / 362 69 71

SVW Zürich aktuell richtet sich an alle Wohnbaugenossenschaften und übrigen Mitglieder der Sektion Zürich. Es erscheint 4 bis 6 Mal jährlich.

Herausgeber: Vorstand der SVW-Sektion Zürich

Redaktion: Hans Conrad Daeniker (01 / 994 32 71 – hcduster@active.ch).

Versand und Adressen: Dieter Kurtz (01 462 06 33 – svwzh@svw.ch).

Wenn Sie uns die Adressen Ihrer Vorstandsmitglieder melden, können wir ihnen *SVW Zürich aktuell* jeweils in der nötigen Anzahl und/oder direkt zusenden.

Die **nächste Ausgabe** erscheint voraussichtlich im Februar 2003.

Grosse Beachtung für das Projekt wohn.plus:



(NZZ vom 19.11.02)

Eine grosse Zahl von Gästen kam zur Eröffnung am 11. November ins Siedlungslokal der BG Frohheim. Am Pilotprojekt sind nicht nur zwei, sondern fünf Altstetter Genossenschaften beteiligt: BG des eidgenössischen Personals, BG Halde, Heimeli, Frohheim und Wiese.

Im Bild von links: Verena Kleindienst (beratendes Mitglied der Geschäftsleitung), Esther Frei (Projektleiterin) und Kathrin Bürgisser (Mitglied der Geschäftsleitung).



Das Projektbüro befindet sich an der Bristenstrasse 2, 8048 Zürich, Tel. 043 311 98 00, Mail wohn.plus@bluewin.ch

Kantonale Wahlen 2003: Personelle Weichenstellungen für den gemeinnützigen Wohnungsbau!

Der SVW wendet sich an alle Kandidierenden, informiert und stellt Fragen zur Wohnbauförderung, zur Flughafenpolitik und zur Einhausung der Autobahn in Schwamendingen.

Anfangs März informieren wir Sie über die Antworten der Kandidierenden.

Die Wahlen vom 6. April sind sehr wichtig für die Zukunft des gemeinnützigen Wohnungsbaus. Der neu gewählte Kantonsrat wird als eines der ersten Geschäfte über das Wohnbauförderungsgesetz befinden. Und je nach Ausgang der Regierungsratswahlen wird eine neue Person für die Volkswirtschaft und damit für die Wohnbauförderung zuständig sein.

Der SVW Zürich wird Mitte Februar an alle Kandidierenden für Kantons- und Regierungsrat gelangen und sie über wichtige Dossiers aus Sicht des gemeinnützigen Wohnungsbaus informieren: Das sind insbesondere die Wohnbauförderung und Fragen der Wohnqualität (neue Flugrouten, Einhausung der Autobahn in Schwamendingen). Die Antworten der Kandidierenden und eine eventuelle Wahlempfehlung wird der SVW anfangs März publizieren.

H.C. Daeniker

**Genossenschafts-Netz
Kreis 9:
Erfahrungen aus einer
Fusion / Neubauprojekt
in Albisrieden**

Das halbjährliche Treffen des Netz 9 am 6. November war mit VertreterInnen von 17 Baugenossenschaften aus Albisrieden und Altstetten wieder sehr gut besucht. Zuerst schilderte Olaf Zimmerling die erfolgreiche Fusion der Gemeinnützigen BG Limmattal mit der BG Limmat. Er beleuchtete die finanziellen, juristischen, steuerlichen und terminlichen Aspekte und berichtete, dass beide Genossenschaften den Schritt zur Fusion weiter empfehlen. Anschliessend präsentierte Urs Frei das Projekt der BG Zurlinden in Albisrieden. Auf dem heutigen Parkplatz neben dem Albisriederhaus soll eine Areal-Überbauung mit 60 Wohnungen entstehen. Der Wettbewerb wurde im November ausgeschrieben, und im Jahr 2006 sollen die Häuser bezogen werden. Die nächsten Treffen des Netz 9 sind am 9. April und 11. November 2003.

Kathrin Bürgisser

**Genossenschafts-Netz
Zürichsee:
Balkon-Erweiterungen /
Verwaltungsmandate
für kleinere Genossen-
schaften / Gedanken-
austausch**

Am Treffen vom 13. November waren nicht weniger als zehn Baugenossenschaften rund um den Zürichsee vertreten. Markus Zimmermann von der Förderstelle gemeinnütziger Wohnungsbau stellte die Dienste seines Projekts vor, welches sich auch an Genossenschaften ausserhalb der Stadt Zürich wendet. Dann besichtigten wir die gelungenen Balkon-Erweiterungen der Mietergenossenschaft Alpenblick in Horgen. Der Geschäftsleiter der BG Zürichsee (Küsnacht) orientierte über die Entwicklung von EDV-Modulen, mit denen Verwaltungsmadate kleinerer Genossenschaften übernommen werden können. Ein allgemeiner Gedankenaustausch brachte zu Tage, wie unterschiedlich die Genossenschaften vom Thema „Ausländer-Anteil“ betroffen sind und damit umgehen. Die nächsten beiden Treffen des Netz Zürichsee wurden für 29. April und 13. November 2003 abgemacht.

Kathrin Bürgisser

**Grosser Immobilien-
Deal in Horgen?**

PS: Die Nachricht vom grossen Immobilien-Deal in Horgen (die Pensionskassen der grossen Horgner Industriefirmen besitzen über 600 günstige Genossenschaftswohnungen und wollen sie auf einen Schlag verkaufen) wurde erst wenig später bekannt. Die betreffenden Genossenschaften gehören alle nicht dem SVW an. Der Vorstand des SVW Zürich klärt ab, ob und in welcher Art er sich in das Geschäft einschalten kann und will.

K.B.

**Neu gegründet und voll
Tatendrang für die
ganze Deutsch-Schweiz:
Genossenschaft Neues
Wohnen in der 2. Le-
benshälfte**

Am 2. November wurde die gnw – Genossenschaft Neues Wohnen in der 2. Lebenshälfte – gegründet. Die Gründungsmitglieder kamen aus Appenzell, Baden, Basel, Bern und Zürich und wollen in der ganzen Deutschschweiz neue Wohnformen realisieren. Passende Angebote für Singles und Paare in der 2. Lebenshälfte sind auf dem Wohnungsmarkt nicht zu finden – obwohl in Städten mehr als die Hälfte der Menschen zwischen 20 und 90 allein leben! Deshalb bleiben sie halt in den – oft günstigen – Familienwohnungen. Der Immobilienmarkt hat bisher nicht auf die Tatsache reagiert, dass sich die Wohnbedürfnisse im Lauf des Lebens ändern – wenn die Kinder ausfliegen, nach einer Trennung oder einem Todesfall. Hier will die neue Genossenschaft aktiv werden, damit Individualität mit gemeinschaftlichem Wohnen verbunden und tragfähige Nachbarschaftsnetze gestaltet werden können. Kontaktperson ist Simone Gatti:
Mail gnw@into.ch, www.zukunftswohnen.ch

Simone Gatti

**Vorstosspaket zum
Wohnungsbau im Zür-
cher Gemeinderat**

Die SP-Gemeinderatsfraktion der Stadt Zürich fordert ein stärkeres Engagement im Wohnungsbau. Ende November präsentierte sie Vorstösse mit folgenden Forderungen: Bau zweier städtischer Siedlungen auf den Tramdepots Hard und Kalkbreite; ein Wohnbau-förderungskredit von 30 Mio Franken, dessen Gelder künftig wie ein fonds de roulement immer wieder neu eingesetzt werden können; Bau 500 zusätzlicher Alterswohnungen in der ganzen Stadt; Kauf problematischer Liegenschaften im Langstrassenquartier und Vermietung an Jugendliche.

Wer sich für die Vorstösse im Detail interessiert, wende sich an das Sekretariat der SP Zürich: Tel. 01 242 82 66.

**Cablecom-Gebühren:
Erfolg des Mieterver-
bands**

Die Cablecom muss die Kabelfernsehgebühren reduzieren. Diese Vereinbarung mit dem Preisüberwacher ist die Frucht einer Beschwerde des Mieterinnen- und Mieterverbandes Zürich.

Nicht immer sind SVW und MVZ einer Meinung. Doch diesmal sind wir es und gratulieren dem MVZ zum Erfolg!

Vorstand SVW Zürich

**Fluglärm: Informati-
onsveranstaltung und
Vernetzung betroffener
Genossenschaften am
29. Januar.**

**Wer Interesse anmel-
det, bekommt eine Ein-
ladung**

Auf Mittwoch, 29. Januar werden wir alle interessierten Genossenschaften zu einer Veranstaltung zur Fluglärm-Thematik einladen. Es geht sowohl um die Information im Dschungel der laufenden politischen und juristischen Verfahren als auch um die Bündelung der Kräfte. Nebenbei kann die Veranstaltung auch Ausgangspunkt werden für eine Vernetzung beispielsweise der Genossenschaften im Glattal und Oberland.

Details zum Anlass erfahren Sie mit der Einladung. Alle Genossenschaften, die ihr Interesse an der Veranstaltung noch nicht gemeldet haben, holen dies bitte nach mit einem Telefon oder Mail an den SVW Zürich: 01 462 06 33 oder svwzh@svw.ch

Simone Gatti